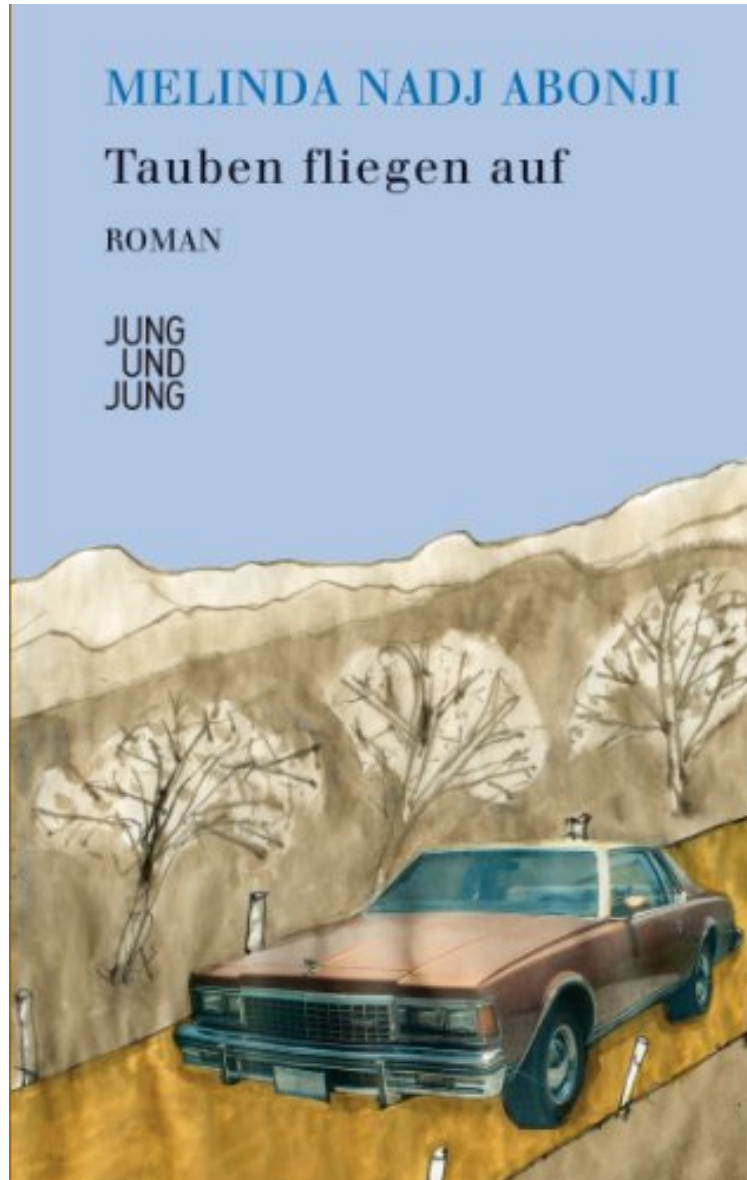


[Download] Tauben fliegen auf: Roman

## Tauben fliegen auf: Roman

Von Melinda Nadj Abonji

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #34663 in eBooks Veröffentlicht am: 2014-04-01 Erscheinungsdatum: 2014-04-01 File Name: B00J34EIZM | File size: 44.Mb

**Von Melinda Nadj Abonji : Tauben fliegen auf: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Tauben fliegen auf: Roman:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Langanhaltend Von R. Linke Wirklich spannende Geschichte ber eine Einwanderfamilie ind er Schweiz vor allem ber deren Tchter. Wunderbar geschrieben, interessant, tief und gut beobachtet. Der Wechsel zwischen dem neuem Leben

in der Schweiz, das man sich erst erarbeiten muss und den Erinnerungen an die idyllische Kindheit auf dem einfachen Bauernhof der Oma eine Generation im Aufbruch und Aufwachsen und dem Erobern von eigenen Wegen, berschattet auch vom Balkankrieg in den 90zigern. Es beeindruckt mich auch lange nach dem Fertiglesen noch und ich empfehle es gern weiter. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lesenswert Von Jansenberger Bevor ich mir das Buch bestellt habe, habe ich sehr unterschiedliche Kritiken gelesen. Aber Deutscher und Schweizer Buchpreis gaben dann den Ausschlag. Es ist ein lesenswertes Buch, es liest sich flott und flssig.. Mir hat der unkonventionelle Schreibstil gut gefallen.. 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Herkunft - Heimat - Oma in der Vojvodina Von Adlerkopf (Mnchen) Es ist diese Geschichte einer Immigrantenfamilie in der Schweiz. Solange ist es noch gar nicht her, mitten in Europa - in und um den Balkan - tobt ein furchtbarer Krieg. Menschen verlassen ihre Heimat und ziehen in der Hoffnung auf eine Zukunft u.a. auch in die Schweiz. Melinda Nadj Abonji wei, wovon sie schreibt. Genau wie ihre Protagonisten im Buch wchst auch sie in der Schweiz auf. In einem Interview hat sich die Autorin zu den Begriffen Heimat und Herkunft geuert. Sie sagte, sie habe nach Verfassen ihres Romans die Frage nach ihrer ursprnglichen Herkunft erst richtig durchdacht. Eigentlich habe sie nicht Jugoslawien oder ihren Geburtsort Zenta (ruhmreicher Ort, an dem Prinz Eugen die osmanischen Truppen Ende des 17. Jhr. besiegte - wir erinnern uns: die Trken vor Wien!) verlassen, sondern das Haus und die Lebenswelt ihrer Gromutter. Es sind also die Menschen und die Beziehungen zu diesen Menschen, die das Gefhl der Verbundenheit, ja eben der Herkunft ausmachen, nicht so sehr die rtliche Umgebung oder das fragile Staatengebilde. Nadj Abonji ist eine intellektuell interessante Autorin, sie trgt die spannende kulturelle Identitt "Europas" in sich. Ihr Buch schenkt uns Einblicke in ihre reiche Bilderwelt. Vor diesem Hintergrund empfehle ich die Lektre ihres Buches. Lassen Sie sich nicht von den etwas langatmigen ersten 15 Seiten abschrecken - auch nicht von der etwas anspruchslosen Sprache und den dahin schlengelnden "Bandwurmstzen". Unter der schwer zugnglichen Oberflche will der Diamant der Erkenntnis gefunden werden!

Kurzbeschreibung Eine ungarische Familie aus Serbien in der Schweiz. Ein schwungvoll und gewitzt erzhlter Roman aus der Mitte Europas, der 2010 den Deutschen Buchpreis erhielt. Es ist ein schokoladenbrauner Chevrolet mit Schweizer Kennzeichen, mit dem sie zur allgemeinen Berraschung ins Dorf einfahren, und die Dorfstrae ist wirklich nicht gemacht fr einen solchen Wagen. Sie, das ist die Familie Kocsis, und das Dorf liegt in der Vojvodina im Norden Serbiens, dort, wo die ungarische Minderheit lebt, zu der auch diese Familie gehrt. Oder, richtiger, gehrte. Denn sie sind vor etlichen Jahren schon ausgewandert in die Schweiz, erst der Vater und dann, sobald es erlaubt war, auch die Mutter mit den beiden Tchtern, Nomi und Ildiko, und Ildiko ist es, die das hier alles erzht. So auch den Besuch im Dorf, der dann nicht der einzige bleibt, Hochzeiten und Tod rufen sie jedesmal wieder zurck ins Dorf, wo Mamika und all die anderen Verwandten leben, solange sie leben. Zuhause ist die Familie Kocsis also in der Schweiz, aber es ist ein schwieriges Zuhause, von Heimat gar nicht zu reden, obwohl sie doch die Cafeteria betreiben und obwohl die Kinder dort aufgewachsen sind. Die Eltern haben es immerhin geschafft, aber die Schweiz schafft manchmal die Tchter, Ildiko vor allem, sie sind zwar dort angekommen, aber nicht immer angenommen. Es gengt schon, den Streitigkeiten ihrer Angestellten aus den verschiedenen ehemals jugoslawischen Republiken zuzuhren, um sich nicht mehr zu wundern ber ein seltsames Europa, das einander nicht wahrnehmen will. Bleiben da wirklich nur die Liebe und der Rckzug ins angeblich private Leben? Pressestimmen "Eine poetische Autorenlesung bietet Melinda Nadj Abonji. Ihr buchpreisgekrnter Roman "Tauben fliegen auf" ist zwischen der beschaulichen Schweiz und dem friedlosen Balkan unterwegs, zwischen dem Stimmungszauber der jugoslawischen Kindheitswelt und der Cafeteria am Zrichsee. Eine sehr persnliche und zugleich, vor dem Hintergrund der Migrationsdebatte, doch auch representative Geschichte, die von der Autorin in einem schmeichelnden, weichen, die Ste und Prellungen der Zwei-Welten-Konfrontation gleichsam abpolsternden Ton vorgetragen wird." (www.boersenblatt.net) "Anfangs wirkt die Stimme von Melinda Nadj Abonji noch ungelenkt, doch bald verflft man dem Charme der leicht alemannisch gefrbten Vokale, bewundert die Leichtigkeit und die Eleganz der Prosa und des Vortrags." (B5) "Stimmungszauber. Eine sehr poetische Autorenlesung bietet Melinda Nadj Abonji. Ihr mit dem deutschen Buchpreis 2010 ausgezeichnete Roman "Tauben fliegen auf" ist zwischen der beschaulichen Schweiz und dem friedlosen Balkan unterwegs, zwischen dem Stimmungszauber der jugoslawischen Kindheitswelt und der Cafeteria am Zrichsee: eine sehr persnliche und zugleich, vor dem Hintergrund der Migrationsdebatte, doch auch representative Geschichte, die von der 42-jhrigen Schriftstellerin in einem schmeichelnden, weichen, die Ste und Prellungen der Zwei-Welten-Konfrontation gleichsam abpolsternden Ton vorgetragen wird. Kein vterlicher Fluch lsst die Stimme der Vorleserin laut werden."

(Buchjournal) Kurzbeschreibung Eine ungarische Familie aus Serbien in der Schweiz. Ein schwungvoll und gewitzt erzhlter Roman aus der Mitte Europas, der 2010 den Deutschen Buchpreis erhielt. Es ist ein schokoladenbrauner Chevrolet mit Schweizer Kennzeichen, mit dem sie zur allgemeinen Berraschung ins Dorf einfahren, und die Dorfstrae ist wirklich nicht gemacht fr einen solchen Wagen. Sie, das ist die Familie Kocsis, und das Dorf liegt in der Vojvodina im Norden Serbiens, dort, wo die ungarische Minderheit lebt, zu der auch diese Familie gehrt. Oder, richtiger, gehrte. Denn sie sind vor etlichen Jahren schon ausgewandert in die Schweiz, erst der Vater und dann, sobald es erlaubt war,

auch die Mutter mit den beiden Töchtern, Nomi und Ildiko, und Ildiko ist es, die das hier alles erzählt. So auch den Besuch im Dorf, der dann nicht der einzige bleibt, Hochzeiten und Tod rufen sie jedesmal wieder zurück ins Dorf, wo Mamika und all die anderen Verwandten leben, solange sie leben. Zuhause ist die Familie Kocsis also in der Schweiz, aber es ist ein schwieriges Zuhause, von Heimat gar nicht zu reden, obwohl sie doch die Cafeteria betreiben und obwohl die Kinder dort aufgewachsen sind. Die Eltern haben es immerhin geschafft, aber die Schweiz schafft manchmal die Tochter, Ildiko vor allem, sie sind zwar dort angekommen, aber nicht immer angenommen. Es genügt schon, den Streitigkeiten ihrer Angestellten aus den verschiedenen ehemals jugoslawischen Republiken zuzuhören, um sich nicht mehr zu wundern über ein seltsames Europa, das einander nicht wahrnehmen will. Bleiben da wirklich nur die Liebe und der Rückzug ins angeblich private Leben?